

XXIV.

Die Lieder der Kirche,

übersetzt von Johann Sirowy, Weltpriester.

(Fortsetzung.)

Die Hymnen des Proprium de tempore.

Am Samstage vor dem 1. Adventsontage.

Zur Vesper.

Creator alme siderum etc.

Du, der erschuf des Himmels Höh'n,
Du ew'ges Licht der Gläubigen,
Erlöser du der Sündenwelt,
Hör': uns die Andacht nun beseelt.

Du, dem das Herz voll Liebe schlug,
Ward'st, daß nicht durch des Teufels Trug
Die Welt zu Grunde ging, ihr Heil,
Durch dich ward Rettung ihr zu Theil.

Auf daß der Mensch von Schuld sei los,
Gilst aus der Jungfrau reinem Schoos
Entgegen du dem Kreuzesstamm
Als unbeflecktes Opferlamm.

Vor deiner Größe, deiner Pracht,
Vor deines heil'gen Namens Macht
Bengt alles was im Himmel lebt
Und in der Höll', die Knie und bebt.

Gib du, der einstens im Gericht
 Des letzten Tag's das Urtheil spricht,
 Daß vor der Himmelsgnade Schwert
 Der Feind verzagt zur Flucht sich kehrt.
 Dem Vater, Sohn und heil'gen Geist,
 Den freudig jedes Wesen preist,
 Sei Kraft, Ehr', Lob und Ruhm geweiht,
 Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
 Amen.

Zur Matutin des ersten Adventsonntages.

Verbum supernum, prodiens etc.

Du riepest, ew'ges Wort, so groß
 Dich von des Vaters Busen los,
 Und hast, da sich die Zeit erfüllt,
 Erlöser, dich in's Fleisch gehüllt.
 O sende Licht in uns're Brust,
 Erfülle sie mit Liebeslust,
 Daß sie entsagt der Eitelkeit
 Und sich am Himmlischen erfreut;
 Daß, wenn dein Wort vom Richterstuhl
 Die Bösen zu des Feuers Pfuhl
 Verdammt, den Frommen es gelind
 Zum Himmel ruft, den er verdient;
 Uns nicht der Hölle Sturm erfasst,
 Und ihre Flamme uns umrast,
 Daß wir Gott froh in's Antlitz schau'n
 Dort in des Himmels ew'gen Au'n.
 Dem Vater und dem Sohn zugleich,
 Dem heil'gen Geist in seinem Reich,
 Sei sowie jetzt, in Ewigkeit
 Nur Ruhm und Dank und Ehr' geweiht.
 Amen.

Zu den Laudes.

En, clara vox redarguit, etc.

Hört ihr den hellen Ruf: „Erwacht!“
Er tönet durch die dunkle Nacht.
Nun seien alle Träume fern
Es leuchtet uns des Heilands Stern.

Erhebe Seele dich! Hinan!
Kleb' nimmermehr der Erde an!
Da nun ein neu' Gestirn erglüh't,
Vor welchem jedes Unheil flieht.

Das Lamm wird nun zu uns gesandt,
Das alle Schuld umsonst verbannt,
Ruft alle um Verzeihung auf,
Läßt euren Thränen freien Lauf.

Daß, wenn's erscheint zum zweiten Mal,
Vor ihm erbebt das Weltenall,
Es uns nicht nach Verdienst bestraft
Und liebevoll uns Schutz verschafft.

Dem Vater, Sohn und heil'gem Geist,
Den freudig jedes Wesen preist,
Sei sowie jetzt in Ewigkeit
Kraft, Ehre, Lob und Ruhm geweiht.
Amen.

Zur Vesper des Weihnachtstages.

Jesu redemptor omnium etc.

Jesu, vom Vater ausgegangen,
Der mit ihm theilt den mächt'gen Thron,
Oh' noch das Licht geworden, sangen
Dir Engel Jubellieder schon.

Du Sonne in des Himmels Hallen,
 Du Hoffnung, die uns aufrecht hält,
 O laß' das Flehen dir gefallen
 Der Knechte in der Sündenwelt.

Gedenke du, des All's Begründer,
 Daß dich die Jungfrau einst gebär,
 Daß die Natur der Menschenfinder,
 Die deine auch, o Heiland, war.

Der Tag bezeugt's der in dem Kreise
 Des Jahres heute wieder kehrt,
 Daß durch dich uns der ewig Weise,
 Der Vater hat das Heil bescheert.

Den Tag begrüßt das Meer, die Erde,
 Die Stern' und was die Luft durchzieht;
 An ihm ertönt ein neues „Werde“
 Zu neuem Heil, ein neues Lied.

Auch wir, die deines Blutes Welle
 Erlöset hat und uns durchdrang,
 Begrüßen froh die Morgenhelle
 Des Tag's mit einem Lobgesang.

O laßt uns den Erlöser preisen,
 Den dort die Jungfrau uns gebär,
 Dem Vater und dem Geist erweisen
 Laßt gleiche Ehr' uns immerdar.

Amen.

In den Laudes.

A solis ortus cardine etc.

Vom Aufgang bis zum Niedergang,
 Erschalle heut' der Preisgesang,
 Da unser König Jesus Christ,
 Geboren von der Jungfrau ist.

Der Sel'ge, der die Welt erfüllt,
 Hat sich in Knecht'sgestalt gehüllt,
 Daß er im Fleisch das Fleisch befrei',
 Verloren sein Geschöpf nicht sei.

Und in den Leib der Mutter rein
 Dringt Gottes Himmelsgnade ein,
 Er trägt geheimnißvolle Last,
 Die selbst die Jungfrau nicht erfäßt.

Die Brust, wo Keuschheit stets gewohnt,
 Wird nun zum Tempel, wo Gott thront,
 Sie, unbefleckt und Gattenlos,
 Empfängt den Sohn in ihrem Schoos.

Und den gebiert des Herrn Magd,
 Den Gabriel vorhergesagt,
 Den noch vom Mutterleib umhüllt,
 Der Täufer freudig schon gefühlt.

Auf Heu zu liegen trug er gern,
 Auch nicht die Krippe schreckt den Herrn,
 Mit wenig Milch wird der genährt,
 Durch den der Vogel nichts entbehrt.

Es jubelt froh des Himmels Chor,
 Es schallt der Engel Lied empor,
 Und offenbar den Hirten wird
 Der Schöpfer aller und ihr Hirt.

Wir bringen Jesu Dank dir dar,
 Dir, den die Jungfrau uns gebar,
 Dem Vater und dem heil'gen Geist,
 Den jedes Wesen ewig preist.

Amen.

Am Feste der unschuldigen Kinder.

Zur Matutin.

Audit tyrannus anxius etc.

Es höret der Tyrann mit Beben,
Der Fürst der Könige sei am Leben,
Der Israels Erbe nun regiere,
Und der nun Davids Scepter führe.

Er sieht gestürzt sich und sieht wanken
Den Thron und ruft in Angstgedanken:
O Henker, eile, greif' zum Schwerte!
Mit Kinderblute dräng' die Erde!

Was nützt es dir, dich so zu rächen?
Was hilfst Herodes dein Verbrechen?
Denn unter so viel Kinderleichen
Kannst du den Heiland nicht erreichen.

Dich Jesu wollen wir erheben
Den uns die Jungfrau hat gegeben,
Dem Vater wollen Dank wir bringen,
Dem Geist ein gleiches Loblied singen.
Amen.

Zu den Laudes.

Salvete flores martyrum etc.

Martyrblüthen, welche brachen
Bei des neuen Tag's Erwachen
Christi Feind', die Mitleidlosen,
Wie ein Sturm die jungen Rosen,

Meinen Gruß! Du zarte Heerde,
Die als Erstlinge begehrt
Christus, die nun nah' dem Throne
Harmlos spielt mit Palm' und Krone.

Den die Jungfrau uns geboren
Singt ihm Lieder, auferkoren;
Laßt uns auch den Vater preisen
Ew'gen Ruhm dem Geist erweisen.

Amen.

Am Feste der Erscheinung des Herrn.

Zur Vesper.

Crudelis Herodes etc.

Du behst, Herodes auf dem Thron,
Daß kommt der König Gottes Sohn?
Nicht er entreißt dir Erdentand,
Der schenkt des Himmels Vaterland.

Die Weisen eilen nach dem Stern,
Den sie geseh'n, er führt zum Herrn,
Sie suchen durch das Licht das Licht;
Ihr Glaube aus den Gaben spricht.

Das Himmelslamm berührt den Quell,
Der sprudelt aus der Tiefe hell,
Es klagt der Sünden an uns nie,
Es wusch uns ab und tilgte sie.

Ein neues Wunder ist zu seh'n
Auf sein Geheiß ist es gescheh'n,
Es ändert sich des Wassers Fluth,
Dem Krug' entströmt des Weines Gluth.

Ehr' sei dir Herr und Gottesdienst,
Der du den Heiden heut ersiehst,
Dem Vater und dem Geiste auch
Der uns belebt mit seinem Hauch.

Amen.

Zu den Laudes.

O sola magnarum urbium etc.

Du über alle Städte groß,
O Bethlehem in deinem Schoos
Kam Er, der Gottmensch, auf die Welt
Er, unser Heil und unser Held.

Daß Gott im Fleische niedersteigt,
Das hat ein Stern uns angezeigt
Deß' Strahl der Sonne Glanz erreicht,
Der ihr an hehrer Schönheit gleicht.

Als ihn geseh'n der Weisen Schaar,
Bringt sie des Ostens Gaben dar,
Anbetend vor dem Kindlein, hold,
Weihrauch und Myrrhen, edles Gold.

Es zeuget, daß das Königthum
Ihn zieret und der Gottheit Ruhm
Das Gold und Saba's Weihrauchduft,
Der Myrrhe Staub weissagt die Gruft.

Ehr' sei dir Herr und Dankesdienst,
Der du den Heiden heut erschienst,
Dem Vater und dem heil'gen Geist,
Den jedes Wesen ewig preist.

Amen.

Die Hymnen des Offiziums der seligsten Jungfrau
Maria, zugleich für alle Frauenfeste.

Zur Vesper.

Ave maris stella etc.

Stern im Sturmesmeere,
Unbefleckte, hehre

Mutter, Himmelspforte,
Hör' des Grusses Worte.

Von des Engels Munde
Nahmst du an die Kunde;
Schenke uns hienieden,
Neue Eva, Frieden!

Spreng' die Band' der Sünden,
Schaffe Licht den Blinden,
Tilge uns're Leiden,
Und erfleh' uns Freuden!

Sei uns Mutter! Sehen
Soll auf unser Flehen
Durch dich, Auserkorne,
Er, der Eingeborne.

Jungfrau hoherhaben,
Voll der Sanftmuth Gaben,
Mach uns keusch und milde,
Rein nach deinem Bilde.

Mög'st unschuld'ges Leben,
Sichern Pfad uns geben,
Daß vor Jesu Throne
Gw'ge Freud' uns lohne.

Vater, deine Ehren,
Sollen stets sich mehren,
Christe! Geist! wir weihen
Einen Ruhm den Dreien.

Amen.

Zur Mariäfestung.

Quem terra, pontus, sidera etc.

Er, welchen preist die Erd', das Meer,
Anbetend ehrt der Sterne Heer,

Der herrschend die drei Welten hält,
Hat sich Maria's Leib gewählt.

Dem Sonne, Mond und alles dient,
Seitdem der Strom der Zeiten rinnt,
Ihn traget nun der Jungfrau Schoos,
In den sich Gottes Geist ergoß.

Es schloß in deines Leibes Schrein,
O sel'ge Mutter! der sich ein,
Den mit allmächt'ger Hand die Welt,
Die er erschuf, zusammenhält.

O Sel'ge, die der Engel preist,
Befruchtet von dem heil'gen Geist,
Aus deren Leib geboren ward,
Auf den die Völker längst geharrt.

Wir bringen Jesu Dank dir dar,
Der, den die Jungfrau uns gebar,
Dem Vater und dem Geist geweiht
Sei gleicher Dank in Ewigkeit.

Amen.

Qu den Laudes.

O gloriosa virginum etc.

O Jungfrau, über alle schön,
Die du nun thronst auf Sonnenhö'h'n,
Du fühlst süße Mutterlust,
Den, der dich schuf, nährt deine Brust.

Was Eva raubt durch ihre Schuld,
Erstattet deines Kindes Huld,
Du öffnest uns des Himmels Thor,
Hebst zu den Sternen uns empor.

O du, des hohen Königs Thür,
Du Strahlenhof des Lichtes, wir
Erlöste, bringen Dank dir dar,
Dir, die das Leben uns gebär.

Dir sei stets Ehre Jesu Christ!
Der du der Sohn der Jungfrau bist,
Dem Vater und dem Geist zugleich,
Der ewig herrscht in seinem Reich.
Amen.

In den Hören.

Memento, rerum conditor etc.

Der Welten Schöpfer! denk daran,
Du nahmest einst die Menschheit an,
Der Leib der Jungfrau, heilig, keusch,
Hat dich geboren, Gott im Fleisch!

Maria, Mutter, Gnadenreich!
An Milde ist dir keine gleich,
Beschütze uns vor unserm Feind,
Laß sterben uns mit dir vereint.

Dir sei stets Ehre Jesu Christ!
Der du der Sohn der Jungfrau bist,
Dem Vater und dem Geist zugleich,
Der ewig herrscht in seinem Reich.
Amen.

